

17.4.2004: 50 km-Lauf in Mnisek pod Brdy (CZ)

Von B. Rodenbeck und Dr. E. Riemann

Am 17.4.2004 fand der erste von 5 Läufen der Ultra-Cup-Serie 2004 statt. 3 von 5 Läufen mussten absolviert werden, um in die Wertung zu kommen. Zur Auswahl standen noch der 72,7 km-Rennsteiglauf Mitte Mai, die 100 km von Biel (CH) im Juni, im September 75 km von Celje (SLO) sowie die 50 km durch die Schwäbische Alb Ende Oktober. Details ließen sich im Internet unter rennsteiglauf.de oder alblauf.de im Internet nachlesen.

Wer das Spektakel von Stadtmarathons gewöhnt ist, wird bei diesem Lauf angenehm enttäuscht. Am Start auf einem Fabrikgelände stehen lediglich 200 Läuferinnen und Läufer, die sich nach dem Startschuss zunächst auf einer sanft ansteigenden Teerstraße in Bewegung setzen, um schon bald auf zum Teil recht unwegsamen Forstwegen und zu 2/3 geteerten Forststraßen munter bergauf und bergab zu laufen. Schon bald zieht das Feld sich auseinander und man kann die Einsamkeit des schönen Brdy-Gebirges genießen. Die Versorgung auf der Strecke ist vorbildlich, muss sich aber nach den Möglichkeiten der Veranstalter und der Landschaft auf 8 bis 12 km Abstände beschränken, was schon erkennen lässt, dass dies nicht unbedingt ein Lauf ist, den man dem Einsteiger empfiehlt. Insgesamt sind 870 Höhenmeter zu bewältigen, die einen nicht zum Gehen zwingen und auch kaum als anstrengend empfunden werden, weil man sie in einer Landschaft genießt, die mit einer sehr abwechslungsreichen Vegetation mit vielen alten hohen Bäumen, Bächen, kleinen Seen und Felsformationen aufwartet.

Wenn die 50 km bewältigt sind, erwartet einen ein persönlicher Empfang im Zieleinlauf mit sofortiger Bekanntgabe der Zeit und Platzierung sowie Medaille. Die Duschen im Fabrikgelände sind über dem Durchschnitt dessen, was man von Schwimmbädern etc. gewöhnt ist. Während der Wartezeit auf die Siegerehrung gibt es warmes Essen und Getränke für wenig Geld. Da ja jeder ein Sieger ist, der ankommt, werden auch alle geehrt und mit Diplom und Geschenk ausgezeichnet. Die wenigsten verstehen zwar Tschechisch, aber die herzliche Art der Organisatoren überwindet alle Sprachprobleme.

Für uns war das ein rundum schönes Erlebnis, bei dem man sich mit 15 Euro Startgebühr reich beschenkt fühlt.